

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 20 (1958)
Heft: 1

Artikel: Chinderfäschtmorge
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-187297>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chinderfäschtmorge

*I schwinge min Fahne,
so fescht i no maag;
vor Freud möcht i juuchze,
s ischt Chinderfäschttaag!!*

*D Sonn luegt uf üs abe
mit goldigem Schii,
hüt taar e kei Wölkli
am Himmelszält sii.*

*Vom Cherchtorm, vom hööche,
do flattred im Wind
di schöne vier Fehne
und grüeßed üs Chind.*

*In Gasse häts Flagge
a fascht jedem Huus;
di ganz Stadt hät hüt Sonntig,
siet fäschttäglech uus.*

*Es schmättred d Trompeete,
und d Pauke fallt ii;
mer züched dor d Strooße
im Sonneschii.*

*I schwinge min Fahne,
so fescht i no maag;
vor Freud möcht i juuchze,
s ischt Chinderfäschttag!*

Chinderfäschtlied

(För di grooße Maitle)

*Mit Blueme n und Girlande,
im frische, wiiße Kleid,
mit Juble n und mit Singe
send mer zum Fäscht bereit.*

*O wiite, blaue Himmel,
o Fäschtwees, mer send doo,
siend dei de See üs lüüchte
und döt de Sentis stoh.*

*Es spilt hööch i de Flagge
en frische Morgewind
und strücht om heiße Bagge,
denn goht er wiiter gschwind,*

*streift üsri Stäab und Bender
und bloost ganz lüüchli drii;
i ale Faarbe lüüchtet s
im hällschte Sonneschii.*

*Voll Glanz und Faarb und Blueme
luegt s Läbe rings üs aa,
drom wemmer singe, tanze
und Freud im Härze haa.*

*Chomm, Musik, üs go spile
zum Reige n i dr Sonn!
Bald ischt de Taag vergange,
grad wie n en schöne Tromm.*